

PODIUM

Für einen konsequenten Schutz vor Passivrauchen

Das seit Oktober 2008 geltende St.Galler Gesundheitsgesetz hat im Gastgewerbe zu Unmut, Willkür und Bürokratie geführt. Der Grund: Jede Gemeinde entscheidet selbst, welche Betriebe als Raucherlokale geführt werden. Jede Ausnahmeregelung – auch der Vorstoss der Raucherliga – schafft Ungerechtigkeiten: Wieso soll ein Wirt mit 79m² andere Bedingungen haben wie einer mit 81m²? Eine Regelung ohne Ausnahmen hingegen – wie sie die Passivrauchschutz-Initiative vorschlägt – ist einfach umsetzbar: Sie gilt für alle gleich und wird deshalb von allen akzeptiert.

Das im Herbst 2008 beschlossene Bundesgesetz zum Passivrauchen ist eine Mindestregelung und bringt keine einheitliche Lösung: Bereits 14 Kantone und fast alle europäischen Länder kennen strengere Gesetze. Was in Italien oder Irland geht, sollte auch bei uns möglich sein.

Für Freiheit und Gesundheit

Jeder Erwachsene hat das Recht zu rauchen. Die Freiheit hört aber auf, wo andere geschädigt werden. Das Recht auf Gesundheit ist höher zu werten als die Freiheit, überall rauchen zu dürfen. Serviceangestellte in kleinen Lokalen verdienen denselben

Schutz wie alle anderen Angestellten. Die Initiative nimmt Rücksicht auf die Rauchenden und lässt es den Gastronomen frei, unbediente Fumoirs einzurichten.

Zahlreiche Lehrlinge verbringen täglich Arbeits- und Mittagspausen in Restaurants. Auch in der Freizeit halten sich Jugendliche häufig in Lokalen auf. Sie sind besonders stark vom Passivrauchen betroffen. Dank rauchfreier Räume geht auch der Zigarettenkonsum zurück: Eine Präventionsmassnahme, die nichts kostet und viel bringt.

Kleine Beizen profitieren

Quartier- und Landbeizen sind auf faire Spielregeln angewiesen. Die für ein Raucherlokal vorgeschriebene Lüftung kostet mehr als Fr. 50'000.–. Dies können sich Kleinbetriebe kaum leisten. In einer rauchfreien Gastronomie entfallen teure Lüftungen. Es profitieren alle von gleich langen Spiessen, gesundem Personal, tieferen Reinigungskosten und neuen Gästen, denn 73% der Erwachsenen rauchen nicht! In Zukunft sollen wieder alle Menschen – auch Familien mit Kindern, Jugendliche und Lungenkranke – ohne Gesundheitsrisiken auswärts einkehren können. Wir wol-

len ein harmonisches Zusammenleben von Rauchern und Nichtraucherern in allen Gaststätten, aber der Tabakrauch soll draussen bleiben.

Ausser der SVP haben sich alle Parteien deutlich für die Initiative ausgesprochen. Neben den Initianten (Lungenliga, Krebsliga, Ärztegesellschaft) wird die Initiative auch vom Apotheker-, Drogeristen- und Zahnärzterverband unterstützt. Auch die St.Galler Regierung empfiehlt ein Ja.

